

Betriebe als Klimaretter bzw. Klimapionier

Betriebe haben von sich aus ein großes Interesse, kostengünstig und umweltfreundlich zu produzieren. Das steht im Einklang mit den Zielen des Klimaschutzes. Im Programm Klimarettung zeigen wir, wie das erreicht werden kann.

1. Wozu sich Betriebe als Klimaretter verpflichten

- Klimaschutzmaßnahmen mit Amortisationszeiten unter 3 Jahren umzusetzen (vor allem Erhöhung der Energieeffizienz bzw. CO₂- Reduktion; in speziellen Branchen auch andere Treibhausgase wie Methan, Lachgas, fluoridierte Kohlenwasserstoffe, SF₆)
- Investitionen in erneuerbare Energieträger zu tätigen
- im Verkehr (Firmenverkehr, Berufspendlerverkehr) Maßnahmen zu ergreifen
- Energieverbrauch in einer Energiebuchhaltung systematisch zu erfassen

Klimapioniere realisieren Maßnahmen auch mit Amortisationszeiten von 3 bis 5 Jahren oder darüber. Alternativ können auch drei Jahre als Basis gewählt werden, wenn ein hoher Anteil an erneuerbaren Energieträgern nachgewiesen wird (Wärmeanteil über 50 % oder Gesamtenergieanteil über 40 %). Alle anderen Kriterien sind identisch mit jenen der Klimaretter.

Für Maßnahmen im Bereich Energie stellen z. B. Energie-Branchenkonzepte eine Basis dar. Die Partnerschaft beginnt mit der freiwilligen Verpflichtung, den Maßnahmenplan umsetzen zu wollen. Mit der erfolgreichen Realisierung der jeweiligen Jahresplanung verlängert sich die Partnerschaft jeweils um ein Jahr. Der Zeitrahmen für die Umsetzungen beträgt maximal fünf Jahre.

2. Wie erfolgt die Abwicklung?

Im Rahmen des Programms „Energieberatung für Gewerbe und Industrie“:

Kontakt:

O.Ö. Energiesparverband, Landstraße 45,
4020 Linz, Tel. 0732/7720-14380, E-Mail: office@ooe.gv.at

oder im Programm „Betriebe im Klimabündnis“ sowie für die Bereiche Mobilität
und andere Treibhausgase:

Kontakt:

DI Andreas Drack, Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Waltherstraße 24, 4021 Linz,
Tel. 0732/7720-14411; uak.post@ooe.gv.at

3. Die Anreize

Betriebe als Klimaretter oder Klimapioniere werden im Rahmen des Programms Klimarettung
und in der Öffentlichkeitsarbeit besonders mitberücksichtigt. Die Beratung ist für Betriebe im
Rahmen der genannten Programme kostenlos.